
Protokoll zur Sitzung des GfV am 06.11.2017, SLS-Geschäftsstelle

Teilnehmer: Frau Drowatzky, Herr Bunde, Herr Dr. Rilke (Protokoll)
ab 11 Uhr gemeinsames Gespräch mit Frau Dr. Eberhard und Frau Michel

Die Tagesordnung ging den Teilnehmern mit Einladung vom 12.10.2017 zu.

Ergänzungen zur Tagesordnung:

unter 4. Verschiedenes:

- Raumsituation SLS e. V. – Anfrage zur zusätzliche Büroanmietung
-

TOP 1: Protokoll vom 22.08.2017

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 2: Neue Richtlinie PsySu / Rahmenkonzept SBB

Festgestellt wurde, dass trotz langer Vorlaufzeit noch keine Antragsformulare für Fördermittel nach der neuen RL PsySu bereitstehen. Dies führt zu Planungsunsicherheit und Risiken der Träger bei vorfristigem Maßnahmebeginn. Dies sollte im anschließenden Gespräch mit dem SMS thematisiert werden.

Hinsichtlich des SLS-Rahmenkonzeptes für SBB sind vereinzelte Rückmeldungen aus den Regionen (Zwickau, Dresden) bekannt. Insgesamt werden die Empfehlungen positiv aufgenommen. Dennoch sind diese für die Regionen nicht bindend, so dass strukturellen Verschlechterungen zu befürchten sind.

TOP 3: Ausblick MV 6.12.2017 mit Vorstellung Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen

Im Fachforum als öffentlicher Teil der MV erfolgt die Vorstellung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen. Dazu wird auch Frau Michel eingeladen.

Es erfolgen Absprachen zum weiteren Verlauf der MV. Herr Bunde würde eine Zusammenfassung der letzten 4 Jahre Vorstandarbeit vornehmen und erklärt sich als Wahlleiter für die Vorstandswahl bereit.

**TOP 4: Verschiedener
Raumsituation SLS e. V.**

Zum 1.12. steht der Beratungsraum / Bibliothek nicht mehr zur Verfügung, d.h. FA-Sitzungen / Vorstandssitzungen müssen ausgelagert, es bestehen keine Kapazität für Praktikanten, die Lagerkapazitäten z. B. für Suchtparcours und JugendFilmTage ist beschränkt. Es wird angeregt, einen Vorschlag zur zusätzlichen Anmietung von Büroräumen in der Glacisstraße 20 b (Hinterhaus, 90 m²) zu prüfen. Komplettfinanzierung würde über den Förderantrag Fach- und Koordinierungsstelle erfolgen können. Die freiwerdenden Büroräume in der SLS-Geschäftsstelle könnten für Praktikanten, Ehrenamt sowie zukünftige Projekte (z. B. unabhängige Teilhabeberatung) genutzt werden. Vorgeschlagen wurde die Nutzung von Beratungsräumen der Wohlfahrtsverbände für die Sitzungen der SLS-Gremien.

Vor einer Entscheidung sollten alternative Büromöglichkeiten geprüft werden sowie eine positive Tendenz zur Beteiligung der SLS an der Teilhabeberatung abgewartet werden.

TOP 5: SMS-SLS-Gespräch

1. Ausschreibung „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“- Berücksichtigung der Suchthilfe

Nach Auskunft von Frau Michel liegen insgesamt 40 Anträge vor. Darunter findet sich kein Suchthilfeträger. In der regionalen Verteilung werden Ungleichgewichte festgestellt. Kaum Angebote liegen für die Regionen Chemnitz, Bautzen, Sächsische Schweiz und Erzgebirgskreis vor, so dass eine Nutzung der zweiten Ausschreibungswelle von Seiten des SMS begrüßt wird. Die SLS unterstreicht die notwendige Berücksichtigung von Suchtproblemen / psychischen Störungen sowie des regionalen Netzwerkes bei der Etablierung der Teilhabeberatung. Auch wurde eine mögliche Beteiligung der SLS als Träger einer suchtspezifischen überregionalen Teilhabeberatung (2x 0,5 VZÄ) diskutiert. Dazu sollen noch Gespräche mit der zuständigen Abteilung (Ansprechpartner: Michael Müller) im SMS erfolgen.

2. Einführung neue RL PsySu – SLS-Rahmenkonzeption

Erläutert werden von Seiten des SMS die Verzögerungen bei der Formularentwicklung. Geplant ist die Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte der RL als auch die besondere Rolle der Psychiatrie-Koordinatoren bei der regionalen Planung und Steuerung. Die Veröffentlichung der Antragsunterlagen soll per Erlass erfolgen. Bisher besteht die Antragsfrist bis 30.11., die evtl. noch verlängert werden muss. Die SLS-Rahmenkonzeption war Thema der letzten Sitzung der Psychiatriekoordinatoren. Aus Sicht des SMS sind die beschriebenen Personal-Qualitätsanforderungen zu einseitig auf die Anforderungen für die ambulante Reha ausgerichtet. Geeignete Qualifikationen, wie Kommunikationspsychologie, systemische Weiterbildung finden keine Berücksichtigung.

3. Vorhaben / Termine 2017 / 2018

- Im Fachforum, d. h. öffentlichen Teil der MV am 6.12., erfolgt die Vorstellung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen. Das SMS wird dazu herzlich eingeladen. Auf Anregung wird die SLFG zum Fachaustausch einbezogen.
- Die nächste SLS Fachtagung wird am 27.06.2018 in Dresden, DHM, stattfinden. Vorgeschlagen wird die Thematik „Crystal-bezogene Problemlagen in Sachsen- Stand 2018“ unter Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder, wie Prävention, Beratung, Behandlung (Reha, Sozialtherapie, Therapiestation JVA Zeithain), Repression. Zu thematisieren sind auch die verschiedenen Konsumentengruppen (Altersgruppen, Berücksichtigung von Mischkonsum) und Hilfebereiche (KJP, JH, Suchthilfe). Frau **Staatssekretärin Fischer** wird für das Grußwort angefragt. Aktuell liegt eine Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Umsetzung des 10-Punkte-Plans vor (siehe Anlage zum Protokoll).
- Förderung „Trampolin“- Aus Sicht der SLS ist das „Trampolin-Projekt“ auf Grundlage der individuellen Förderung nicht umsetzbar (Stigmatisierung + bürokratischer Aufwand), so dass eine Pauschalförderung notwendig wäre. Frau Michel berichtet über positive Erfahrungen in einigen Regionen. Angeregt wird der Erfahrungsaustausch zwischen der einzelnen Projektstandorten und eine Sichtung verschiedener Finanzierungsmodelle in den Bundesländern.

Nächster Termin:	Vorstandssitzung am Mittwoch 6.12.2017, 10 Uhr, Caritas-Geschäftsstelle Ab 13 Uhr Mitgliederversammlung
-------------------------	---

Dr. Olaf Rilke
(Protokoll)

GfV

Änderungen / Ergänzungen zum Protokoll sind innerhalb von 14 Tagen (bis 21.11.2017) der Geschäftsstelle mitzuteilen.